



Veranstaltung: 46. Jahrestagung der DGN, 23.-26.04.2008

Abstract Nr.: TP1

Sitzung: MTRA-Poster

Titel: Die am häufigsten angegebenen Beschwerden beim Pentagastrin- und Calcium-Stimulationstest an 50 Probanden

Autoren: I. Grelle, H. Jahn, P. Doyle, K. H. Nerlich, C. Düren, M. Luster, C. Reiners

Ziel:

Für die Bestimmung der Calcitonin-Konzentration im Rahmen der Diagnostik und Nachsorge des medullären Schilddrüsenkarzinoms ist häufig die Durchführung eines Stimulationstests erforderlich.

Bei der Neubestimmung eines geschlechtsspezifischen Referenzbereichs für Calcitonin (basal und nach Stimulation mit Pentagastrin bzw. Calcium) wurden schilddrüsengesunde Probanden standardisiert untersucht. Beim Stimulationstest treten üblicherweise Nebenwirkungen auf. Ziel dieser Untersuchung ist das Nebenwirkungsspektrum der beiden verwendeten Stimulationsmedikationen zu zeigen und gegenüberzustellen.

Methodik:

Die prospektive Studie erfolgte an 50 schilddrüsengesunden, nichtrauchenden Versuchspersonen (davon 25 weiblich) in einem Alter von 20 bis 60 Jahren. Der Pentagastrin-Stimulationstest (0,5 µg Pentagastrin/ kg Körpergewicht) erfolgte nüchtern. Nach durchschnittlich vier Tagen wurde der Stimulationstest mit Calciumgluconat (2,5 mg / kg Körpergewicht) durchgeführt. Die jeweiligen Nebenwirkungen wurden während des Stimulationstests sowohl durch offene als auch direkte Fragen eruiert und protokolliert (Mehrfachnennungen möglich).

Ergebnisse:

Nahezu jeder Proband (49 von 50) gab beim Pentagastrin-Stimulationstest Beschwerden an. 47 Patienten (94 %) gaben Beschwerden im Abdomenbereich an. 74 % der Probanden hatten Dysästhesien im Bereich der Extremitäten, 52 % klagten über Kreislaufprobleme. 24 Probanden gaben Schwere-/Druckgefühl oder ein Enge im Brustbereich an (48 %). Gustatorische Missempfindungen zeigten 17 Probanden (34 %). Beim Calcium-Stimulationstest hingegen waren 45 von 50 Probanden komplett beschwerdefrei (90 %). Nur je ein Proband gab Beschwerden im Bauchraum, Brustraum, den Extremitäten und dem Kreislaufsystem an.

Schlussfolgerungen:

Calcium als stimulierendes Agens in der Bestimmung von Calcitonin wurde durchweg besser vertragen. Alle Probanden empfanden die Stimulation mittels Pentagastrin als belastender und gaben der Calcium-Stimulation den Vorzug. Erleichterung während der Pentagastrin-Stimulation verschaffte nahezu allen Probanden ein kühlendes, feuchtes Tuch auf der Stirn. Dies ist ein in unserer Klinik bewährtes Vorgehen.